

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einsame Nummer mit der Kurhausliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10

In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückerstattung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
R. Pfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.
R. M. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.

Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 3690.

Nr. 363.

Dienstag, 29. Dezember 1925.

59. Jahrgang

Die Weihnachtstage in Wiesbaden.

Zum erstenmal Radio im Kurhaus! — Festkonzerte. — Gastspiel der Don-Kosaken. — Im Theater.

Das Wetter, Regen, Wind, trüber Himmel, lockte nicht gerade ins Freie. Unseren Gästen, zu denen sich die zahlreichen Weihnachtsfremden, die in der Kurstadt das Fest verleben wollten, gesellten, wurde daher ein recht reichhaltiges abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm geboten, das in all seinen Teilen freundlichste Aufnahme fand. Eine Attraktion war die Radio-Einrichtung im Kurhaus, die erstmalig funktionierte. Überhaupt war das Kurhaus wieder der gesellschaftliche Mittelpunkt dieser Tage.

Radio im Kurhaus.

Die Rundfunkeinrichtung im Kurhaus erfreute sich während der Feiertage eines recht zahlreichen Besuches. Gab es doch Stunden, in denen sämtliche 25 Kopfhörer in Benutzung waren. Die von dem städtischen Maschinenbauamt unter Mitwirkung des technischen Kurhauspersonals geschaffene mustergültige Anlage ermöglicht aber auch einen Empfang, der — soweit dies beim Radio bis heute möglich ist — wirklich als einwandfrei bezeichnet werden kann. Bis jetzt sind verschiedene Empfangsapparate mit den erforderlichen Verstärkern aus dem Lager der Firma Tauber aufgestellt, die es ermöglichen, gleichzeitig mehrere der europäischen Sender — und deren Zahl ist nicht gering — an die einzelnen Hörer im früheren Spielzimmer zu schalten. Bei der kulturellen Bedeutung, die der Rundfunk trotz aller pessimistischen Prophezeiungen schon erlangt hat, ist es sehr zu begrüßen, dass die Stadtverwaltung diese Einrichtung geschaffen hat. Mag auch an manchen Tagen das fehlende „Funkwetter“ nicht alle gewünschten Sender bringen, der Frankfurter Sender mit seinem so reichhaltigen Programm, das bei der Anlage im Kurhaus immer störungsfrei arbeiten wird, kann selbst den verwöhntesten Ansprüchen genügen. Wir hatten Gelegenheit, ein Londoner Konzert zu hören und müssen gestehen, dass uns die tonreine Wiedergabe in solcher Stärke überrascht hat. Stellten sich von aussen kommende Störungen ein, sofort wurden sie von der technischen Überwachung auf ein Mindestmaß herabgemindert. Die Funkliebhaber, und es sind nicht wenige in unserer Stadt, werden der Stadtverwaltung stets dankbar sein für das Weihnachtsgeschenk der Rundfunkanlage im Kurhaus. s.

Der erste Feiertag brachte vormittags ein Orgel-Frühkonzert, das von den Damen Else Schumann (Gesang) und Hedwig Hertel (Cello) und Herrn Organist Friedrich Petersen bestritten wurde. Herr Petersen sorgte eingangs durch eine Konzert-Fantasie über „O du fröhliche“ von dem hier lebenden Komponisten Gustav Zanger, einem klangschönen und wirkungsvollen Werk, für die nötige feierliche Stimmung. Ebenso fand später „Weihnacht“ aus op. 145 von Reger willige Ohren. In dem Vortrag beider Stücke führte Herr Petersen wieder seine gesicherte Technik und geschmackvolle Registrierungskunst erfolgreich ins Treffen. Fr. Schumann erfreute die Zuhörer durch Weihnachtslieder von Arnold Mendelssohn, dem bekannten Darmstädter Kirchenmusikdirektor, der kürzlich seinen 70. Geburtstag feiern konnte, von Robert Radecke, Humperdinck und Wilhelm Berger und erwies in ihren Darbietungen neben einer klangfrischen, lyrischen Sopranstimme von eindringlichem Reiz eine ausgezeichnete gesangliche Kultur und ein klug und sorgfältig gestaltendes, warm empfindendes Ausdrucksvermögen. So konnte es nicht ausbleiben, dass Fr. Schumann bei den Hörern tiefgehende Wirkungen auslöste. Fr. Hertel brachte mit ihren Vorträgen auf dem Cello angenehme Abwechslung in das Programm. Mit breiter, schlackenfreier und seelenvoller Tongebung

und reichen Schattierungen spielte sie getragene Sätze von Bargiel, Mozart und Dorn sehr zu Dank.

Das Nachmittagskonzert des Tages unter Leitung von Musikdirektor Jrmr brachte u. a. ein stimmungsvolles Orchesterstück „Heilige Nacht“ von dem kürzlich verstorbenen Mitglied des Kurorchesters Erich Wemheuer zu Gehör und fand durch die solistische Mitwirkung von Herrn Franz Danneberg, der sich im Vortrag des G-dur-Konzertes von Quantz wiederum als erstklassiger Vertreter seines Instrumentes erwies, besonderen Anreiz. Das abendliche Konzert unter Generalmusikdirektor Schuricht war als Symphoniekonzert gehalten, das, soweit es die Orchesterdarbietungen betraf, eine Wiederholung des letzten Zykluskonzertes bedeutete. Beethovens Leonoren-Ouverture Nr. 2 und seine siebente Symphonie boten in beschwingter und farbenprächtiger Ausführung den Hörern einen ungetrübten Genuss. Herr Konzertmeister Bergmann spielte das Konzert von Mendelssohn mit ausgefeilter, nie versagender Technik, edlem, warmem Ton und einem vollen Sichversenken und Aufgehen in den symphonischen Geist dieses Werkes.

Im Mittelpunkt am zweiten Weihnachtstage stand ein Richard Wagner-Abend, der die zahlreichen Freunde des Meisters durch die Vorspiele zu „Rienzi“, „Lohengrin“, „Die Meistersinger von Nürnberg“, „Tannhäuser“ und durch das „Siegfried-Idyll“ entzückte.

Das Symphoniekonzert am Sonntag-Vormittag, das die symphonischen Dichtungen „Die Moldau“ von Smetana und „Tasso“ auf dem Programm hatte, gab Herrn Konzertmeister Wilfried Hanke Gelegenheit, in dem Vortrag des Konzertes in G-moll von Bruch seine hervorragenden violinistischen und musikalischen Qualitäten zu erweisen.

Am Abend des Tages sang im grossen Saale der Don-Kosaken-Chor.

In den Darbietungen des Chores musste man auch diesmal wieder staunen über die Schönheit, Einheitlichkeit und Biegsamkeit des Chorklanges, über das minutiöse Einstellen auf alle Schattierungsmöglichkeiten, auf die meisterhaft behandelte Technik des Sprechens und der Atmung, die präzise Rhythmik etc. Namentlich im zartesten Chorpiano, im leisen Verhauchen der Schlussakkorde boten die Don-Kosaken Mustergültiges. Das anregende Programm fesselte von Anfang bis Ende. In zartesten Farben erklang u. a. das „In der Kirche“ von Tschai-kowsky, in dramatischer Lebendigkeit erstanden schon allein durch das Rein-Klangliche wirkend, die alten und neueren, ernsten und heiteren, unter dem Titel „Bandura“ von Dawidowsky zusammengeführten ukrainischen Volkslieder, und so bot jede Nummer des Abends dem Hörer etwas Erlesenes. Herr Serge Jaroff zeigte sich wieder als temperamentvoller, feinnerviger Leiter. Die Zuhörer spendeten rauschenden Beifall. N.

Im Staatstheater.

In der Aufführung von „Die Meistersinger von Nürnberg“ von Richard Wagner am ersten Weihnachtstage waren zwei, früher dem Verband des Staatstheaters angehörende Gäste aus Berlin herangezogen worden. Den „Hans Sachs“ sang Herr Carl Braun. Er gab sowohl gesanglich als auch dastellerisch ein abgerundetes Bild dieses sympathischen Schusters und liess überall den feingebildeten, tief schürfenden und eindrucksvoll gestaltenden Künstler erkennen. Als „David“ zeigte Herr Henke wieder seine herzerfrischende Beweglichkeit des Spiels und

dokumentierte sich auch von neuem als Sänger von bedeutenden Qualitäten. Mit den Gästen wetteiferten unsere einheimischen Kräfte, allen voran Herr Scherer (Stolz), Nosalewicz (Pogner) und Biehler (Beckmesser) und die Damen Müller-Rudolph (Eva) und Haas (Magdalene). Das gut besetzte Haus kargte nicht mit herzlich gependetem Beifall. N.

Uraufführung im „Kleinen Haus“.

Für den 1. Feiertag hatte Intendant Hagemann die Uraufführung der drei Einakter „Champagner“ von Rudolf Presber und L. W. Stein angesetzt. Das Haus war ausverkauft und recht erwartungsvoll schon deshalb, weil das erste der Stücke in Wiesbaden spielt. „Der Schmetterling“ heisst es und zeigt den gründlichen Reifall eines feudalen Grafen und seiner zeisiglockeren Nichte. Der Graf vermutet in einem Jockey seinen unehelichen Sohn, er lädt ihn ein, wird aber in seiner Hoffnung, dass sich trotz allem das edle Blut verraten wird, arg getäuscht. Mit eben diesem Jockey hat im vornehmen Hotel das Nichtchen eine kleine Liebschaft begonnen, sie kommt dazu, als Vater und Sohn „Familiantag“ abhalten und ist blamiert. Herr Langhoff spielte wieder den Jockey besonders in den beschwizten Szenen mit unübertrefflicher Bravour. Herr Schwab und Fräulein Mund assistierten gut. — Das zweite Stück, ein derber Schwank, „Der Bräutigam“, ist eine zu lang gezerrte Episode aus dem Berlin bei Nacht, die damit schliesst, dass der in die „Liebesnacht“ verstrickte Bräutigam aus der Provinz die Mutter statt der Tochter heiratet. Herr Hermann machte mit seinem Humor den Schwank schmuckhaft, ihn unterstützten trefflich Frau Kuhn, Frau Gerhäuser und Herr Sellnick. — Das dritte Lustspielchen „Treffer“ ist für Herrn Andriano geschrieben, der hier als Oberkellner, der in der Lotterie gewinnt, seinen Humor in behaglichster Breite spazieren führen konnte. Der Beifall war sehr freundlich. mw.

Theater und Kunst in Wiesbaden.

— Das vierte Sinfoniekonzert der Staatskapelle ist für morgen Mittwoch, unter Leitung von Otto Klemperer vorgesehen. Das Programm, welches ausschliesslich Beethoven gewidmet ist, ist folgendes: Ouverture „Weihe des Hauses“, Konzert für Violine mit Orchester, VI. Sinfonie (Pastorale). Solist des Abends ist Josef Peischer, der das Violinkonzert spielen wird.

Das Neueste aus Wiesbaden.

80. Geburtstag.

Am 29. Dezember feiert Herr Kommerzienrat Heinrich Haefner seinen 80. Geburtstag. Herr Haefner ist Ehrenvorsitzender des Hotelbesitzervereins und als Inhaber des „Hotels Rose“ eine der bekanntesten und markantesten Persönlichkeiten unserer Kurstadt, deren Interessen er auch viele Jahre als Stadtverordneter wahrnahm. Sein Hotel hat durch geschickte Führung und die Vornehmheit des Betriebes Weltruf erlangt und den Ruhm der Wiesbadener Gaststätten jederzeit mehrten helfen.

— Die Zahl der Fremden beträgt für die Zeit vom 1. Januar bis einschliesslich 22. Dezember 120 967 Kurgäste und Passanten.

— „Nothilfe“ tut not. Die Deutsche Nothilfe tritt wieder auf den Plan. Vor mehr als zwei Jahren, vor allem zur Bekämpfung der damals drohenden Ernährungsnot ins Leben gerufen, hat sie bisher — leider! — immer wieder ein überreiches Arbeitsfeld gefunden; die amtlichen Mittel für Wohlfahrtszwecke reichen nicht aus, Ergänzung aus den Spenden des deutschen Volkes ist erforderlich. Die Not steigert sich bei der schlechten Wirtschaftslage in Verbindung mit dem Winter für viele Tausende ins Unerträgliche. Daher tritt die Deutsche

Fortsetzung Seite 2

Kurhaus Wiesbaden

Dienstag, den 29. Dezember 1925.

Vormittags 11 Uhr in der Kochbrunnen-Trinkhalle

Frühkonzert

ausgeführt von dem Salonorchester HANS GÖBEL

Leitung: **Hans Göbel**

Vortragsfolge:

1. Ouverture zur Oper „Zampa“ Herold
2. Puppenfee-Walzer Bayer
3. Fantasie aus der Oper „Die verkaufte Braut“ Smetana
4. Ich liebe dich, Lied Grieg
5. Potpourri aus der Operette „Walzertraum“ Strauss

Nachmittags 4 Uhr:

Kein Konzert

Ab 8 Uhr abends in sämtlichen Räumen:

Grosser Weihnachtsball

3 Jazz-Kapellen

Tanzleitung: **JULIUS BIER**

Verlosung von 20 wertvollen Gegenständen

Anzug: Damen: Gesellschaftstoilette

Herren: Frack oder Smoking

Eintrittspreis: 4 Mk.; für Dauer- und Kurkarteninhaber 2 Mk.

Garderobegebühr und Wiesb. Nothilfe 0.20 Mk.

Die Dauer- bzw. Kurkarte ist mit der Zuschlagskarte am Eingang vorzuzeigen.

Wochenübersicht

Mittwoch, den 30. Dezember

11 Uhr in der Kochbrunnen-Trinkhalle:

Frühkonzert

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzerte

Donnerstag, den 31. Dezember

11 Uhr in der Kochbrunnen-Trinkhalle:

Frühkonzert

4 Uhr:

Abonnements-Konzert

Freitag, den 1. Januar

11 1/2 Uhr in der Kochbrunnen-Trinkhalle:

Frühkonzert

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzerte

Samstag, den 2. Januar

11 Uhr in der Kochbrunnen-Trinkhalle:

Frühkonzert

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzerte

Sonntag, den 3. Januar

11 1/2 Uhr in der Kochbrunnen-Trinkhalle:

Frühkonzert

4 Uhr:

Symphoniekonzert

8 Uhr:

Abonnements-Konzert

8 Uhr im kleinen Saale:

Dr. Emil August Glogau:

Gibt es ein Leben nach dem Tode?

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Dienstag, den 29. Dezember 1925.

12. Vorstellung. 305. Vorstellung. Stammreihe B.

Don Giovanni

oder

Der bestrafte Wüstling

Drama giocoso in zwei Akten von Mozart.

Text von Lorenzo da Ponte.

Musikalische Leitung: Otto Klemperer.

Szenische Leitung: Carl Hagemann.

Bühnen-Architektur und Kostüme: Ewald Dülberg.

Personen:

Don Giovanni Fritz Krenn
Leporello, sein Diener Franz Biehler
Der Comthur A. Nosalewicz
Donna Anna, seine Tochter H. Müller-Rudolph
Don Octavio Heinr. Kuppinger
Donna Elvira Johanna Klemperer
Masetto, ein Bauer Carl Köther
Zerlina, seine Braut Th. Müller-Reichel
Bauern, Bäuerinnen, Diener.

Die von Valerie Lindau-Godard entworfenen Tänze werden ausgeführt von Friedel Schön, Hedwig Dähler, Nella Frey, Paula Lentz, Adele Paris, Elisabeth Schanz.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 10 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus

Mittwoch, den 30. Dezember:

IV. Symphoniekonzert

Leitung: Otto Klemperer

Anfang 7 1/2 Uhr.

Donnerstag, den 31. Dezember, Stammreihe F:

Der Vogelhändler

Anfang 6 1/2 Uhr.

Freitag, den 1. Januar, Stammreihe G:

Don Giovanni

Anfang 7 Uhr.

Samstag, den 2. Januar, Stammreihe A:

Anneliese von Dessau

Anfang 7 1/2 Uhr.

Sonntag, den 3. Januar, Stammreihe E:

Lohengrin

Anfang 6 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Dienstag, den 29. Dezember 1925.

13. Vorstellung. 302. Vorstellung. Stammreihe VI.

Champagner

Drei Einakter von Rudolf Presber und Leo Walther Stein.

In Szene gesetzt von Max Andriano.

Der Bräutigam

Lustspiel in einem Akt.

Personen:

Hugo Berterich, Apotheker Bernh. Herrmann
Dr. Klaus Töpfer, Rechtsanwalt Kurt Sellnick
Gustel Baron Bartenack Herbert Brunar
Frau Konsul Hagedorn Ottilie Gerhäuser
Berta, ihre Tochter Lore Semmt
Frau Läderitz, Pensionsinhaberin Marga Kuhn
Auguste, Mädchen bei Frau Läderitz Doris Voss
Gigi Elfriede Hess

Ort der Handlung: Berlin. Zeit: Gegenwart.

Der Schmetterling

Komödie in einem Akt.

Personen:

Achim Graf Zeuthen-Dieburg Gustav Schwab
Marga Meerholz Johanna Mund
Fritz Kolbe, Jockey Wolfgang Langhoff
Ostermann, Diener beim Grafen August Schwade
Anna, Hausmädchen Renate Raimar

Ort der Handlung: Wiesbaden. Zeit: Gegenwart.

Treffer

Lustspiel in einem Akt.

Personen:

Kühling, Inhaber eines Weinrestaurants Guido Lehrmann
Hausmann, ein Gast Paul Breitkopf
Joseph Zölmeyer, Oberkellner Max Andriano
Lotti, seine Tochter Elfriede Nowack
Otto, ein Kellner Hans Bernhöft

Ort der Handlung: München. Zeit: Gegenwart.

Spielleitung: Max Andriano.

Einrichtung des Bühnenbildes: Friedrich Schlein.

Einrichtung der Trachten: Kurt Palm.

Anfang 7.30 Uhr.

Ende etwa 10.15 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus

Mittwoch, den 30. Dezember, Stammreihe II:

Ein Spiel von Tod und Liebe

Anfang 7 1/2 Uhr.

Donnerstag, den 31. Dezember:

Nachmittags 3 1/2 Uhr, bei aufgeh. Stammkarten:

Rotkäppchen

Volkspreise: Vorher: Kindertänze

Abends 7 Uhr, bei aufgeh. Stammkarten:

Die vertagte Nacht.

Freitag, den 1. Januar, bei aufgeh. Stammkarten:

Champagner

Anfang 7 Uhr.

Samstag, den 2. Januar, bei aufgeh. Stammkarten:

Kolportage

Anfang 7 1/2 Uhr.

Sonntag, den 3. Januar,

Nachmittags 3 Uhr, bei aufgeh. Stammkarten:

Champagner



HOTEL QUISISANA

Tel. 119-123 Parkstr. 5 u. Erathstr. Tel. 119-123

Entgegenkommende Vereinbarungen für Zimmer ohne Pension Mk. 5.—, mit Pension Mk. 12.—, mit halber Pension Mk. 10.— an einschl. erstkl. Bedienung und Heizung. Besichtigung ohne jede Verpflichtung sehr erwünscht!

In schönster, ruhiger Lage am Kurhaus, im schönsten Kurviertel. Alle Zimmer in Gartenlage (keine Hofzimmer) 150 Zimmer. Fliess. Wasser, zahlreiche Privatbäder. Im Erweiterungsbau 1925 (mit dem Hotel durch Strassenunterführung verbunden) abgeschlossene Wohnungen für Familien zu mäßigem Preis. Thermalbäder auf jedem Stock. Alle Arten medizinischer Bäder. Hydrotherapie. Jede Art von Diät nach ärztl. Verordnung.

Wiesbadener Felsenkeller-Bier

aus Malz und Hopfen
ist das Beste

Nothilfe mit neuer Bitte an die Öffentlichkeit: Kauft Wohlfahrtsbriefmarken! Im Vorjahre ist aus dem Verkauf der Wohlfahrtsbriefmarken der stattliche Betrag von 1 727 000 Mark erzielt worden. Unter den gegenwärtigen Verhältnissen bieten die neuen Marken, die das Reichspostministerium zugunsten der Deutschen Nothilfe herausgibt, die einzige Möglichkeit, nennenswerte Summen für Wohlfahrtszwecke zu sammeln. Denn hier kann jeder, aber auch wirklich jeder sein Scherflein beitragen; und — bei dem begreiflichen Ausfall der grossen Spenden, die früher die Wirtschaftskreise gaben

— muss die grosse Masse des deutschen Volkes, soweit sie überhaupt noch über Einkommen verfügt, es schaffen: aus vielen Tausenden von 5, 10 und 20 Pf. sind die Hunderttausende von Mark in den verschiedenen Teilen Deutschlands aufzubringen. Die Wohlfahrtsbriefmarken — 5, 10 und 20 Pf.-Marken — werden durch die Organisationen der Deutschen Nothilfe verkauft, sind auch bei den Postanstalten vom 15. Dezember ab zu erhalten. Es handelt sich dabei um regelrechte Briefmarken zum Frankieren aller Sendungen, nicht um Verschlussmarken. Die Marken kosten das Doppelte des Frankaturwertes.

Der über den Frankaturwert hinausgehende Betrag fliesst als Wohlfahrtsaufschlag der Deutschen Nothilfe zu.

Neues vom Tage.

— Der Fremdenverkehr in Italien. Nach einer Mitteilung des italienischen Fremdenverkehrsvereins besuchten in diesem Jahre 835 000 Fremde Italien. An erster Stelle stehen die Deutschen mit 186 000, dann folgen die Engländer mit 122 000.

Städtische Badhäuser

Kaiser Friedrich-Bad
Städtisches Badhaus u. Inhalatorium
Langgasse 38/40

1. Thermal- und Süsswasserbäder, desgl. Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen, Hochdruckduschen von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags.
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Badhauses, von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags.
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- und Wasserbäder von 8 bis 1 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags.
(Für Damen Dienstags und Freitag vormittags geschlossen.)
4. Römisch-trische Behandlung: für Herren von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags ausser Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen Dienstag von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags und Freitag vormittags von 8 bis 1 Uhr.
5. Inhalationen von 8 bis 1 Uhr vormittags und 2½ bis 6 Uhr nachmittags.

An Sonnabenden Badezeit bis 7 Uhr nachmittags.

Sonn- u. Feiertags geschlossen

**Badhaus
zum Schützenhof**
Schützenhofstrasse 4

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit
8 bis 1 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags.

An Sonnabenden Badezeit bis 7 Uhr nachmittags.

Sonn- und Feiertags geschlossen.

**Kochbrunnenkarten für Einwohner.**

In der **Kochbrunnenhalle** werden Kochbrunnendauerkarten f. **Einwohner** ausgegeben.

Berechtigt zur Lösung der Karten sind nur die Einwohner von Wiesbaden.

Die Karten haben 1 Jahr, bzw. ¼ Jahr Gültigkeit vom Tage der Lösung ab und berechtigen zur Trinkkur am Kochbrunnen und zum Besuch der dort stattfindenden Konzerte.

Die Karten kosten:

	für 1 Jahr	für ¼ Jahr
Die Hauptkarte	6.— Mk.	2.— Mk.
Die Beikarte	3.— „	—

Der Magistrat.

*Das führende Weinrestaurant
Wiesbadens*

*Weinhaus
J. Schmid
Spiegelgasse 4*

Weltbekannt

von jedem Fremden besucht

*Qualitätsküche, Qualitätsweine,
Weingrosshandlung*

**Spielwarenhaus
Max Könenberg**

Taunusstrasse 6, am Kochbrunnen
Fernsprecher 2864 Fernsprecher 2864

Spilwaren aller Art

Versand nach dem Auslande

**M. Stillger
Wiesbaden
Häfnergasse 16**



**Nestor
Gianacelis**
*Cigarettes sind seit vielen
Jahrzehnten weltberühmt.*
QUEEN
Die Blume des Orients

**Wiesbaden, Sonnenbergerstr. 30
Pension Esplanade**

Schönste Lage gegenüber dem Kurpark, Kurhaus, den Quellen
und Staatstheater / Erstklassige Familienpension
Mässige Preise Bes.: Herm. Eierdanz

Hotel-Pension „Mon Repos“

721 In bester Kurlage
Tel. 534 Frankfurter Strasse 6 Tel. 534
Modern comfort, u. hygienisch neu eingerichtet. In allen Zimmern
fließendes Wasser — Bäder. Zimmer mit Frühstück, voller u. halber
Pension. Erstklass. Küche — English spoken — Mässige Preise.

Museum der Stadt Wiesbaden.

Die städt. Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet von
10—1 Uhr vorm. und 3—5 Uhr nachm. Vom 15. 11. 1925 bis 15. 1. 1926
von 2½ bis 4½ Uhr nachm. und zwar wegen Personalmangels abwechselnd:

Naturhistorisches Museum und
Gemäldesammlung:
Sonntag, Dienstag, Donnerstag
vormittags
Mittwoch und Freitag
nachmittags

Landesmuseum
Nass. Altertümer:
Mittwoch und Freitag vorm. und
Sonntag nachm. Erdgeschoss
und 1. Stock
Dienstag, Donnerstag und Samstag
nachm. Erdgeschoss und 2. Stock

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:

Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittags. An den
übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk., Kinder bis
14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen Besuchszeiten:
2.50 Mk., Vereine je Person: 0.25 Mk.

Die ebenfalls im Museum befindlichen wechselnden Ausstellungen des Nass.
Kunstvereins sind täglich zu den gleichen Zeiten wie die städt. Sammlungen
ausser Sonntag nachmittags geöffnet. Eintrittspreis: 1 Mk. bzw. 0.50 Mk.

**Die Werbearbeit
für den
Fremdenbesuch**

hat gute Erfolge gehabt. Die **Fremdenziffer** in
Wiesbaden steigt rasch.

An dieser Arbeit ist hervorragend beteiligt das

Wiesbadener Badeblatt

In den Lesesälen der Kurorte, der Verkehrsbüros, der Hotels,
in Bibliotheken, auf Dampfzügen liegt auch das „Wies-
badener Badeblatt“ auf. Es verkündet, wie stark die
Wiesbadener Heilfaktoren sind, in der Fremdenliste wird
den Lesern gezeigt, wieviel von ihren Bekannten ver-
nünftigerweise sich in Wiesbaden aufhalten und was an
künstlerischen und sonstigen Genüssen Wiesbaden Tag
für Tag zu bieten imstande ist.

Inserieren Sie daher sofort

**Kur-Heim
„Villa Rupprecht“**
Altrenommierte Fremdenpension
Sonnenberger Strasse 40

in ruhiger bevorzugter Sonnenlage
am Kurpark, Kurhaus
und Staatstheater

Zimmer mit Frühstück sowie
ganze und halbe Pension

Jede gewünschte Diät

Ermässigte Preise

Pension einschl. Kurbad RM. 8.— bis 10.—



Vorzügliches Restaurant
Langgasse 42, am Kaiser Friedrich-Bad

HOTEL NIZZA

Frankfurter Str. 28 • Gegenüber Aug.-Viktoria-Bad
Modernes Haus, • Fließendes Wasser,
Balkons und Loggien, • Mäßige Preise
Bes.: E. Uplegger



**Wiesbadener
Teppich-Entstaubungswerk**
Mainzer Str. 74
am Bahnhof
Anton Dapper Telefon 2291

/ Spezialhaus für Teppich-Reparaturen / Wäscherei / Entmottung. /

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 24. Dezember 1925
(Nachdruck verboten).

Ackerknecht, W., Hr., Zur Stadt Ems
Augstler, X., Hr., Stuttgart Zur Stadt Ems
Averdunk, G., Hr. m. Fr., Köln Engl. Hof
Bacharach, S., Hr. m. Sohn, Frankfurt
Beck, O., Hr. m. Fr., Goch Schwarzer Bock
Becker, H., Hr., Heppenheim, Zur Stadt Ems
Beckers-Scheins, L., Frl., Saarbrücken
Belk, W., Hr. m. Fr., Frankfurt, Gold. Ross
Bendien, J., Hr. m. Fam., Bonn
Bernhof, L., Hr., Haag Frankfurter Str. 25
Bertram, E., Hr. m. Fr., Köln, Englischer Hof
Berzdorf, E., Hr. m. Sohn, Paderborn
von Bischoffshausen, 2 Schüler, Opladen
von Bischoffshausen, 2 Schüler, Opladen
Bitcherachoff, L., Hr., Paris Rodina
Bloch, A., Hr., Strassburg, Europäischer Hof
Böldenhausen, I., Frl., Zur Stadt Ems
Breidenbach, G., Frl., Aachen Haus Icke
Buchmann, J., Hr. m. Fam., Polen
Busch-du Fallais, A., Fr., Krefeld, Primavera
Coulon, L., Hr. m. Fr., Dresden Rose
Daniels, P., Hr., München, Zum neuen Adler
Danner, E., Frl., Zürich Hotel Nassau
Derichs, J., Hr., Frankfurt, Zum neuen Adler
Dornbusch, R., Fr., Berlin Imperial
Dornbusch, S., Hr., Berlin Imperial
Dreifuss, L., Hr. m. Fr., Baden-Baden
Dreyer, Hr. m. Fr., Bellevue
Dupas, Hr. m. Fr., Bellevue
Ebbinghaus, K., Hr., Bonn Schwarzer Bock
Eisinger, R., Fr. m. Tocht., Rose
Engelhardt, E., Frl., Bonn Haus Icke
Engelmann, E., Frl., Hagen
Faicholme, F., Hr., London Hospiz z. hl. Geist
Falk, G., Hr., Osnabrück Hansa-Hotel
Falk, I., Hr., Breithardt Hansa-Hotel
Falk, J., Hr., Hamm Palast-Hotel
Fischer, H., Hr., Boppard Palast-Hotel
Fliescher, E., Hr., Kreuznach, Zur Stadt Ems
Frady, Hr. m. Fr., Bellevue

Frietsch, G., Hr., Abo Metropole
Frosch, K., Hr. m. Fr., Stuttgart Schwarzer Bock
Fryda, M., Hr. m. Fr., Arnheim Schwarzer Bock
Fülles, H., Hr., Bad Liebenstein, Haus Icke
Fuss, A., Hr., Limburg Metropole
Geronne, A., Fr., Niedermendig, Kronprinz
Giessmann, W., Hr., Wien Central-Hotel
Giggse, A., Fr., Berlin Hotel Berg
Gillet, Hr., Bellevue
Goldmann, F., Hr., Berlin Kaiserhof
Groos, W., Hr. m. Fr., Köln, Schwarzer Bock
Grünwald, G., Hr., Berlin Wilhelma
Gruss, K., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock
Guesun, E., Hr., München Kronprinz
Haase, O., Hr. m. Fr., Düsseldorf, Primavera
v. Haebler, T., Hr., Jena Taunus-Hotel
Haelbig, H., Hr. m. Fam., Dresden Schwarzer Bock
Hagen, Hr., Schweden, Sonnenberger Str. 78
Helft, C., Hr. m. Fr., Halle Kaiserhof
Helft, E., Hr. m. Fr., Bleichrode Kaiserhof
Herchen, A., Hr., Breidenstein Hotel Berg
Hertz, H., Hr., Krefeld Hansa-Hotel
Hitzler, F., Hr., Neustadt Regina-Hotel
Hölscher, M., Fr., Düsseldorf, Palast-Hotel
Jakelsohn, Fl., Frl., Hotel Rheingold
Jantcha, R., Hr., Duisburg, Gold. Kreuz
Joff, E., Hr. m. Fr., Frankfurt, Engl. Hof
Jonst, H., Hr. m. Fam., Hotel Vogel
Joseph, Th., Fr., Stuttgart Palast-Hotel
Jungert, I., Hr., Dillenburg Hotel Vogel
Jurenka, R., Hr., Oberhausen, Gold. Kreuz
Kalkmann, H., Hr., Hamburg, Hansa-Hotel
Kaufmann, D., Hr., Koblenz Römerbad
Kern, S., Fr., Mannheim Kaiserhof
Kirschten, A., Hr., München, P. Humboldt
Kleefeld, M., Hr., Erfurt Englischer Hof
Klein, M., Frl., Kreuznach Kaiserbad
Koch, R., Hr., Rüdesheim Brüsseler Hof
Konradi, E., Hr., Berlin Hotel Nizza

Kowarsky, L., Hr. m. Fr., Leningrad Metropole
Kreuzberg, L., Frl., Aachen Schwarzer Bock
Kuppenheim, G., Hr., Pforzheim Haus Icke
Laboux, Y., Frl., Hotel Reichspost-Reichshof
Langenbach, D., Fr., Darmstadt Kaiserhof
Lepine, Hr., Bellevue
de Legé, Hr. m. Fr., Bellevue
Levy, L., Frl., Altona Quisisana
Lochner, O., Hr., Ochsenfurt, Z. neuen Adler
Löwenthal, H., Hr., Berlin Schwarzer Bock
Lürmann, Th., Hr., Bad Homburg Schwarzer Bock
Manela, S., Hr., Karlsruhof
Matzke, E., Hr. m. Fr., Boppard, Köln. Hof
Mauke, E., Frl., Elberfeld Hansa-Hotel
Meyer, M., Hr. m. Fr., Bingen Schwarzer Bock
Meyer, E., Hr., Krefeld Hotel Nassau
Müllen, O., Hr. m. Tocht., Dortmund
Müller, A., Hr., Limburg Primavera
Neubauer, D., Fr., Bingen Hotel Nassau
Neuland, H., Hr., Goldküste, 4 Jahreszeiten
Nilson, W., Hr., Ladenburg Kaiserbad
Ott, W., Hr. m. Tocht., Kettenbach Dombotel
Peters, 2 Frl., Ochsendung, H. z. hl. Geist
Racky, R., Hr., Kannstatt Hansa-Hotel
Rasmers, J., Hr. m. Fr., Godesberg
Reibel, J., Frl., Oberstein, Hospiz z. hl. Geist
Rheingantz, E., Hr., Brasilien, Hotel Nassau
Reicholl, R., Fr., Hamm Palast-Hotel
Reicholl, O., Hr. m. Fr., Köln Dahlheim
Roller, Hr. m. Fr., Bellevue
Roos, O., Hr. m. Tocht., Osnabrück Kronprinz
Rossbach, K., Hr., Sulzbach, Goldenes Kreuz
Schalk, L., Hr., Elberfeld Hansa-Hotel
Scheuer, M., Hr., Stuttgart Grüner Wald

Schlosser, M., Frl., Karlsruhof
Schmidt, W., Hr., Barmen, Zum neuen Adler
Schneider, H., Hr., Bielefeld, Zur Stadt Ems
Schweitzer, W., Hr. m. Fr., Heidelberg
Schwerin, W., Hr., Frankfurt, Schw. Bock
Seidel, R., Hr., Zürich Metropole
Selka, F., Hr. m. Fr., Frankfurt, Kronprinz
Siebert, Hr. m. Fr., Bellevue
Silberberg, F., Hr. m. Fr., Hanau
Simon, J., Hr., Niederahr, Hospiz z. hl. Geist
Slodki, M., Fr., Berlin Royal
Stark, H., Hr., Münster Kölnischer Hof
Stein, M., Fr., Godesberg Rose
Steinpassen, L., Frl., Mainz Brüsseler Hof
Sternheimer, M., Hr. m. Fr., Aschaffenburg
Stieber, C., Fr., Mannheim, Schwarzer Bock
Stieglitz, H., Hr., Darmstadt, Hotel Happel
Stich, B., Fr., Frankfurt Pariser Hof
v. Tatschaloff, 2 Frl., Mülheim
Thelen, O., Hr. m. Fr., Köln, Taunus-Hotel
Tsabsky, J., Hr., Taunusstr. 56
Turmayer, J., Hr. m. Fam., Frankfurt Würzburger Hof
Vogt, F., Fr., Bingen Hansa-Hotel
Wagner, R., Hr., Godesberg Rose
Weis, D., Hr. m. Fr., Frankfurt Kaiserhof
von der Wehrte, E., Hr., Lübeck
Wettstein, 2 Frl., Neustadt, Regina-Hotel
Wilke, C., Hr., Bremen Primavera
Wolff, 2 Frl., Kreuznach Balmoral
Wülling, H., Hr., Zum Falken
Zumbusch, F., Fr., Berlin Kaiserhof

METROPOLE

10 WILHELMSTRASSE 10

Gut geleitetes Hotel I. Ranges. —
Kochbrunnenbadhaus. — Alle Zimmer
mit fliessend. Wasser. Privatbäder. —
Zimmer von Mk. 4.— an. — Volle
Pension von Mk. 10.— an. — Vorteil-
hafteste Arrangements für längeren
Aufenthalt.

Corsets Obersky Damenwäsche

Grosse Burgstraße 3/7 Ecke Wilhelmstraße

Unsere Spezialitäten sind:

Elastische Hüftformer

Büstenhalter, auf der Haut zu tragen

Damenwäsche in unerreicht. Schönheit

Grosse Auswahl Anfertigung nach Maß

Billige Preise.

HAPAO-HARRIMAN

HAMBURG-AMERIKA LINIE
UNITED AMERICAN LINES
(HARRIMAN LINE)Regelmäßige Abfahrten der
ERSTKLASSIGEN
PASSAGIERDAMPFER
Albert Ballin, Deutschland
Resolute, RelianceHAMBURG
NEW YORKD. „Deutschland“ 5. Jan.
D. „Albert Ballin“ 29. Jan.
D. „Deutschland“ 12. Febr.Ausgehend über Southampton, Cherbourg
Rückkehrend über Cherbourg, SouthamptonALLE BEQUEMLICHKEITEN
für anspruchsvolle Reisende erster und
zweiter Klasse wie für Fahrgäste dritter
Klasse, vorzügliche Reisegelegenheit bei
ausgezeichnetester VerpflegungWEITER REGELM. ABFAHRTEN
nach Südamerika, Cuba/Mexico, West-
indien, Afrika, Ostasien usw.

Fahrkarten, Auskünfte und Druckreden durch

HAMBURG-AMERIKA LINIE

Hamburg, Alsterdamm 25
und deren Vertreter in

WIESBADEN: Reisebüro

der Hamburg-Amerika Linie,

Kranzplatz 5 (Palast Hotel)

MAINZ, J. F. Hillebrand & Co.

Reiche Klarastr. 10 u. im Kaufhaus Tietz

Kurhaus-Restaurant
WIESBADEN

Silvester Feier

Im Weinsaal und Kleinen Konzertsaal

Tischbestellungen Fernruf 3990
Gesellschaftsanzug vorgeschrieben

Theater-Restaurant-Foyer

Telefon 319

Vornehmes Abendrestaurant · Erstklassige Weine
Treffpunkt der TheaterbesucherEingang für Nichttheaterbesucher durch den Haupteingang des
Staatstheaters in der Theaterkolonnade oder Foyer-EingangDienstag, den 29. Dezember,
Ab 8 Uhr in sämtlichen Räumen:

Grosser Weihnachts-Ball

3 Jazz-Kapellen

Tanzleitung: Julius Bier

Verlosung von 20 wertvollen Gegenständen

Anzug, Damen: Gesellschaftstoilette; Herren:
Frack oder Smoking.Eintrittspreis: 4 Mk. Dauer- u. Kurkarten-
inhaber 2 Mk. Garderobegeb. u. Wiesbadener
Nothilfe: 0.20 Mk.Die Dauerkarte bzw. Kurkarte ist mit der
Zuschlagkarte am Fingang vorzuzeigen.

Pension einschl. Kurbad RM. 8.— bis 10.—

Vorzügliches Restaurant
Langgasse 42, am Kaiser Friedrich-Bad

Hotel und Badhaus Goldenes Kreuz Spiegelgasse 6

Thermalbäder aus eigenen Quellen
Grosse luftige Badehalle, Ruhedeckenheit

Amiliche Personenwagen Kurhaus und am Kochbrunnen

Wiegegebühr: 0.20 Gr.-Mk.

Städtische Kurverwaltung.

Städt. Schwimmbadbetrieb

Viktoriastr. 2 (Fernspr. Stadtamt 237)

Geöffnet für Damen: Montags 9 1/2—12 vorm.

und 2—8 nachm.

Donnerstags 9 1/2—12 vorm. und 2—7 nachm.

Geöffnet für Herren: Dienstags, Mittwochs

und Freitags 2—7 nachm., Samstags 2—9 nachm.

Sonntags 8—12 vorm. Nachm. geschlossen.

Luft- u. Sonnenbad

Endstation der elektr. Bahn

Fernr. 5647 „Unter den Eichen“ Fernr. 5647

Badezeiten: 8 Uhr vorm. bis Eintritt der
Dunkelheit. Abteile für Männer, Frauen und
Kinder. Familienbad. Spielpark für turnerische
und sportliche Betätigung. Erfrischungsraum
mit einfachen Speisen und Getränken.